

NEUERSCHEINUNG



WOLFGANG GOETZ

Ergoetzliches

Die besten Feuilletons aus fünfundzwanzig Jahren

1.—3. Tausend vergriffen. 4.—8. Tausend in Auslieferung

Wolfgang Goetz, der den Gneisenau und den Bismarck auf die Bühne gebracht hat, der heitere Romane und geschichtliche Werke schrieb, vereinigt in seinem neuen Buche eine Reihe seiner Abhandlungen und Plaudereien. Goetz hat eine Art zu schreiben, die geeignet ist, jeden mitzureißen, auch den, dem die Atmosphäre seiner Schilderungen zunächst fremd ist. Sein Stil ist flott und unbekümmert bis zur Frechheit, man merkt, daß er aus reichem Wissen schöpft, und alles ist von reizenden Anekdoten und kleinen Geschichten umrankt. Ob er nun über Bücher plaudert oder über den Kalender, oder die Geschichte einer Fliege erzählt oder ob er die (Oberlehrer-) Frage aufwirft, ob das Lustspiel noch zeitgemäß und was eigentlich Humor sei — wir folgen ihm mit Vergnügen, weil alles so klug und so einleuchtend und so selbstverständlich gesagt ist. W. Hammond-Norden in „Die Literatur“. 43. Jahrgang, Heft 1

Wer gerade seinen Pflichten dienend etwas Wichtiges und Notwendiges zu tun hat, das keinerlei Aufschub und Verzögerung duldet, der sei nachdrücklich gewarnt vor jeglicher Berührung mit dem kleinen Buch, in dem Wolfgang Goetz einige seiner besten Feuilletons und Betrachtungen unter dem höchst zutreffenden Titel „Ergoetzliches“ zusammengefaßt hat. Fängt er nämlich erst an zu blättern, so wird es ihm wie uns gehen: aus ernstest Verrichtungen heraus wird er unweigerlich eingefangen und selbst durch die Lücken zwischen der letzten Zeile eines Kapitels und der Überschrift des nächsten kann er nicht mehr entweichen. Münchner Neueste Nachrichten vom 29. 9. 40.

Leinen. 215 Seiten, RM 4.80



Alleinauslieferung: F. Volckmar, Leipzig; Werner Neumann-Bensel, Berlin; Oskar Höfels, Wien I

FRUNDSBERG-VERLAG / BERLIN